

# Dorfmoderation Stromberg (Bendorf)

## Dokumentation des Treffens in den Arbeitskreisen „Kinder“ und „Jugend“

**Betreff:** Dorfmoderation im Stadtteil Stromberg, Stadt Bendorf

**Teilnehmer:** 3 Kinder (9 und 12 Jahre alt), 1 Vater  
15 Jugendliche (13 bis 17 Jahre)  
Herr Stefan Groß, Stadt Bendorf

**Moderation:** Gerald Pfaff, Stadt-Land-plus GmbH  
Steffi Pung, Stadt-Land-plus GmbH

**Datum:** 26.10.2020  
Kinder: 16:30 Uhr – 17:30 Uhr  
Jugend: 18.00 Uhr - 19.15 Uhr

### Arbeitskreis Kinder:

Eigentlich war ein Spaziergang mit den Kindern geplant, um deren Lieblingsorte kennenzulernen. Außer „Zuhause“ fiel den Kindern jedoch kein interessanter Ort ein, den sie den Moderatoren zeigen wollten, so dass der Arbeitskreis ausschließlich in der Halle stattfand.



Wenige, aber trotzdem interessierte Kinder im Arbeitskreis



## Wohlbefinden der Kinder in Stromberg

Sehr zufrieden: 1 x

Zufrieden 2 x

### ❖ Was ist gut in Stromberg?

- Das Jugendorchester vom Musikverein Stromberg e.V.
- Die Garde Grün-weiß e. V. (ab 4 Jahre)
- Der Schulhof (neu gestaltet vom Förderverein der Grundschule)

### ❖ Freizeitgestaltung die Kinder

- Tanzen in der Garde
- Turnen in Nauort und Bendorf

### ❖ Was stört die Kinder?

Das 9-jährige Mädchen bemängelte, dass der Spielplatz durch die Kindergartenerweiterung verkleinert wurde.

Den beiden 12-jährigen Mädchen fehlte ein Ort für Kinder und Jugendliche in Stromberg, wo sie sich mit mehreren Freunden treffen könnten. Außerdem bemängelten sie die schlechten Busverbindungen (zu wenige; zu selten). Herr Groß (Stadt Bendorf) stellte allerdings in Aussicht, dass es ab Dezember 2021 eine neue Buslinie mit voraussichtlich stündlicher Taktung Richtung Bendorf geben wird.

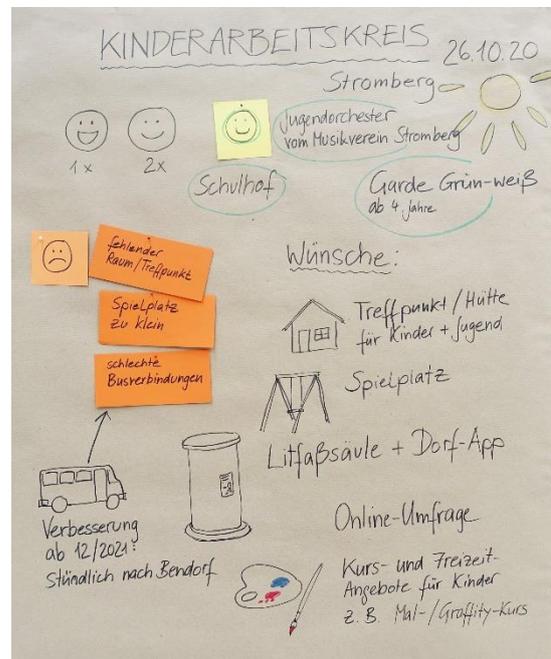
### ❖ Was wünschen sich die Kinder?

Was brauchen die Kinder in Stromberg, um sich in ihrem Ort wirklich wohl zu fühlen? Die Antworten ergaben sich auch aus der vorherigen Frage:

- Der Spielplatz sollte wieder interessanter gestaltet werden
- Ein Raum für Kinder- und Jugendgruppen wird von den Älteren gewünscht
- Weitere Freizeitangebote vor Ort, z. B. Kreativkurse
- Bessere Kommunikation, z. B. Litfaßsäule – eigenständige Idee der Kinder (sie wussten nichts von den gleichen Überlegungen im Erwachsenen-Arbeitskreis)
- Eine Dorf-App wird sehr befürwortet (auf Anfrage der Moderatoren)

### ❖ Fazit

Da der Kinder-Arbeitskreis mit 3 Teilnehmerinnen nur spärlich besucht war, sind die Ergebnisse leider nicht repräsentativ. Möglicherweise war der Termin nicht allen bekannt. Auch die Sorge aufgrund der Corona-Problematik hat sicher dazu geführt, dass einige Eltern ihre Kinder nicht teilnehmen lassen wollten.





## Arbeitskreis Jugend

Die Corona-bedingten Abstandsregeln wurden eingehalten – es saßen nur diejenigen näher zusammen, die sowieso familiär in engem Kontakt stehen. Alle hatten sich die Hände desinfiziert und behielten während der gesamten Veranstaltung ihre Masken aufgesetzt.



### ❖ Wohlbefinden der Jugendlichen in Stromberg

Sehr zufrieden: 1 x

Mittelmäßig 11 x

Gar nicht zufrieden 2 x

### ❖ Positives in Stromberg

- Die Pizzeria
- Natur/schöne Aussicht
- Ruhe/Friedlichkeit
- Veranstaltungen wie Kirmes und Karneval

### ❖ Treffpunkte der Jugendlichen

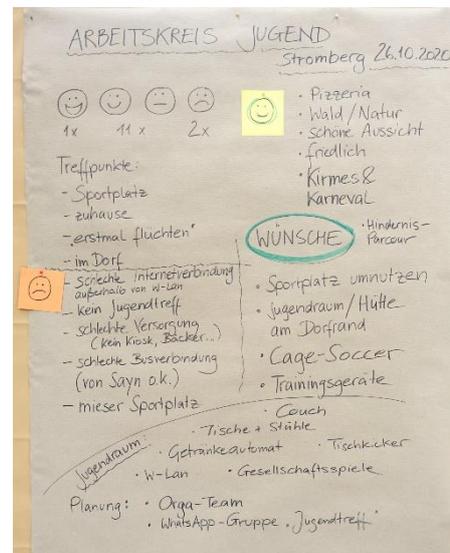
- Sportplatz
- Zuhause
- Auf der Straße (im Dorf)
- In den Nachbarorten (z. B. Sportvereine vorwiegend in Nauort und Bendorf)

### ❖ Störfaktoren in Stromberg

- Schlechte Internetverbindung außerhalb des W-Lan (Zuhause)
- Kein Ort/Raum für Jugendliche
- Schlechte Versorgung im Dorf
- Schlechte Busverbindung (ab Sayn ist die Verbindung besser)
- Vernachlässigter Sportplatz

Insgesamt fiel vor allem das Urteil der Jugendlichen zum Thema „Treffpunkte in Stromberg“ schlecht aus, Zitat: „erstmal flüchten...“.

Zuhause können sie sich nur bedingt mit mehreren Freunden treffen und fühlen sich dort durch die Eltern zu stark beobachtet. Wie auch schon von den beiden 12-jährigen Kindern





erwähnt, fehlt ihnen in ihrem Dorf ein witterungsunabhängiger Ort bzw. Raum, wo sie sich in der Gruppe treffen können und sich wohlfühlen.

Der Sportplatz ist in die Jahre gekommen und wenig attraktiv – z. B. in Nauort gibt es eine deutlich besser gepflegte und genutzte Anlage mit Kunstrasen.

## ❖ Wünsche der Jugendlichen

### **Busverbindung**

Wie auch bei den beiden älteren Kindern aus dem Arbeitskreis „Kinder“ wurde die Nachricht, dass es nächstes Jahr eine bessere Busverbindung Richtung Bendorf geben wird, von den Jugendlichen sehr positiv aufgenommen. Bisher lassen sich die Jugendlichen vorwiegend von ihren Eltern fahren, begrüßen es aber sehr, zukünftig selbstständiger unterwegs sein zu können.

### **Sportplatz**

Wie erwähnt, sind sehr gut organisierte Sportvereine und entsprechend gepflegte Sportplätze in den Nachbarorten vorhanden. Nach Aussage der Jugendlichen benötigt man den Sportplatz in seiner bisherigen Form nicht mehr. Daher wurde gemeinsam überlegt, ihn gemäß den Bedürfnissen der Stromberger generationenübergreifend umzugestalten. Es könnten z. B. Outdoor-Trainingsgeräte für verschiedene Altersgruppen (z. B. auch Senioren) neben einem Hindernis-Parcours installiert werden. Außerdem wurde der Wunsch nach einem „Cage-Soccer“- oder Bolzplatz geäußert.

### **Jugendtreff**

Mit zunehmendem Alter werden die Kinder und Jugendlichen selbstständiger und möchten unabhängiger vom Elternhaus werden. Deshalb ist der Wunsch nach einem eigenen Raum in der Altersgruppe zwischen 11 und 18 Jahren besonders groß. Hier können sich Jugendliche untereinander treffen und lernen Verantwortung zu übernehmen, wenn sie – ggf. mit Unterstützung einer erwachsenen Vertrauensperson – die Pflege und Verwaltung Ihres Jugendraumes selbstständig übernehmen. Das stärkt das Selbstbewusstsein und führt im besten Falle dazu, dass sie auch als Erwachsene bereit sind, sich in ihre Dorf- oder Vereinsgemeinschaft einzubringen.

Wie in vielen anderen Orten auch, ist in Stromberg ein eigener Raum der größte Wunsch der Jugendlichen. Zunächst erklärte der Moderator, Herr Pfaff, was bei der Planung eines Jugendtreffs zu beachten ist:

1. Zur Unterstützung: Kontakt mit Frau Lindemann-Günther oder Frau Anita Bonk von der Stadt Bendorf aufnehmen (Aufgabe: Jugendangelegenheiten), Kontaktdaten unter <https://www.bendorf.de/verwaltung-rat/rathaus-online/ansprechpartner/>. In einem Termin mit einer der beiden städtischen Jugendpflegerinnen sollte das Thema Jugendraum vertiefend betrachtet werden und Realisierungsmöglichkeiten ausgelotet werden. Herr Groß koordiniert zeitnah einen entsprechenden Termin.
2. Die Stromberger Jugendlichen könnten einen Antrag an den Stadtrat stellen, um ihren Wunsch nach einem Jugendraum deutlich zu machen. Hierzu sollten die nachfolgenden Dinge abgearbeitet werden:
  - a. Argumente sammeln
  - b. Was genau benötigen die Jugendlichen (z. B. Hütte oder Ähnliches)?
  - c. Wo ist ein guter Ort? Das kann sich zwar im Laufe der Planung noch ändern, aber es ist von Vorteil, sich dazu schon Gedanken zu machen.



- d. Wer wird sich um den Jugendraum kümmern? Gründung eines Jugend-Vereins?
3. Antrag beim Stadtrat stellen (ca. 3 Wochen vor der Stadtratssitzung). Herr Groß kündigte an, dass er den Jugendlichen bei organisatorischen Dingen behilflich sein werde.
4. Besuch der Stadtratssitzung, um die Argumente für einen Jugendtreff bzw. -Raum persönlich vorzubringen

Da es derzeit keine geeigneten Räumlichkeiten in Stromberg gibt, sollten auch Alternativen, wie z.B. die Umnutzung eines Bauwagens oder eines Wohncontainers, in Betracht gezogen werden.

Auf die Frage der Moderatoren, wer sich von den Anwesenden denn in einem Orga-Team um die konkrete Planung und Umsetzung des Vorhabens kümmern möchte, meldeten sich ausnahmslos alle 15 Jugendlichen.

Es wurde spontan eine WhatsApp-Gruppe „Jugendtreff“ ins Leben gerufen, deren Leitung eines der älteren Mädchen übernahm. Ein Junge erklärte sich bereit, sich um den konkreten Antrag an den Stadtrat Bendorf zu kümmern.

#### ❖ Fazit Jugend-Arbeitskreis

Die Moderatoren zeigten sich positiv überrascht von dem sehr gut besuchten Arbeitskreis und den Ergebnissen der Jugendlichen. Stromberg verfügt in den unterschiedlichen Generationen über sehr engagierte Bürger, die sich trotz der Schwierigkeiten durch die Corona-Pandemie kaum bremsen lassen. Auch die Kinder und Jugendlichen passen in dieses Bild und haben es verdient, dass sie in ihren Anliegen von den Erwachsenen unterstützt werden.

Die Moderatoren wünschen dem Jugendtreff-Team viel Erfolg bei der Planung und Umsetzung seines Vorhabens.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus GmbH  
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Steffi Pung  
Dipl.-Ing. Innenarchitektur (FH)  
Stadt-Land-plus GmbH, Boppard-Buchholz, 27.10.2020

Verteiler (per E-Mail):

- Herr Michael Kessler, Bürgermeister Stadt Bendorf
- Herr Wiemer, 1. Beigeordneter Stadt Bendorf
- Herr Prümm, Stadt Bendorf
- Herr Groß, Stadt Bendorf
- Frau Braun, Stadt Bendorf
- Herr Gerald Pfaff (Stadt-Land-plus GmbH)
- Frau Steffi Pung (Stadt-Land-plus GmbH)
- Mitglieder der Arbeitskreise (per E-Mail, soweit vorhanden)